

Änderungsantrag

der Abgeordneten Rolf Kutzmutz, Dr. Christa Luft, Dr. Gregor Gysi und der Gruppe der PDS

**zur zweiten Beratung des Entwurfs des Haushaltsgesetzes 1996
– Drucksachen 13/2000 Anlage, 13/2593, 13/2609, 13/2626, 13/2627, 13/2630 –**

hier: Einzelplan 09

Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft

Der Bundestag wolle beschließen:

Folgenden Titel zu reduzieren:

Kapitel 09 01

Titel 531 01 – Öffentlichkeitsarbeit in wirtschaftspolitischen Fragen – Reduzierung von 2 000 000 DM um 1 800 000 DM auf 200 000 DM,

folgenden Titel zu streichen:

Kapitel 09 01

Titel 531 05 – Kosten der Information über wirtschaftspolitische Fragen der Zukunftssicherung des Standortes Deutschland – (2 000 000 DM),

folgenden Titel neu aufzunehmen:

Kapitel 09 02

Titel 532 72 – Abbau der überdimensionierten Bundesrohölreserve – Einnahmen 360 000 000 DM.

Bonn, den 7. November 1995

Rolf Kutzmutz

Dr. Christa Luft

Dr. Gregor Gysi und Gruppe

Begründung

Zu Titel 531 01: Im sechsten Jahr der Marktwirtschaft in Ostdeutschland sind Ankauf, Herstellung und Verbreitung von Informationsmaterial über die grundsätzlichen Aufgaben des BMWi sowie über die Funktion des Wirtschaftssystems der Bundesrepublik Deutschland nicht mehr erforderlich, da die Bürgerinnen und Bürger der neuen Bundesländer damit inzwischen hinreichend persönliche Erfahrungen gesammelt haben.

Zu Titel 531 05: Informationen über die Konzepte und Ansichten des BMWi zur „Zukunftssicherung des Standortes Deutschland“ vermitteln die Medien im Rahmen ihrer aktuellen Berichterstattung in so großem Umfang, daß der zusätzliche Einsatz von Steuergeldern auf diesem Gebiet nicht erforderlich ist.

Zu Titel 532 72: Die Aufrechterhaltung der Bundesrohölreserve von 7,3 Mio. Tonnen im Salzstock Etzel ist nicht mehr zeitgemäß. Gegenüber dem Beginn der Einlagerung Anfang der 70er Jahre hat sich die Sicherheits- und Versorgungslage der Bundesrepublik Deutschland drastisch geändert. Die Blockkonfrontation ist weggefallen, einstige wirtschaftliche, politische und militärische Gegner sind heute Liefer-Partner (GUS-Raum), außerdem ist mittlerweile hinreichend Öl aus der Nordsee verfügbar. Bei kompletter Auflösung der Reserve Etzel würden die in der Bundesrepublik Deutschland eingelagerten Vorräte von derzeit 124 auf 104 Bedarfstage absinken. Die Internationale Energie-Agentur empfiehlt 90 Tage Vorrat, auch nach Wegfall der Reserve Etzel wäre die Versorgungssicherheit der Bundesrepublik Deutschland noch höher als beispielsweise in Frankreich (99 Tage) oder den Niederlanden (90 Tage).

Der Verkauf von 1 Mio. Tonnen Rohöl dürfte einen Netto-Erlös von ca. 180 000 TDM erbringen, der Gesamterlös eines allmählichen Verkaufs betrüge deutlich über 1 100 000 TDM. Bei Aufgabe des Lagers Etzel, welches betriebswirtschaftlich als abgeschrieben angesehen werden kann, entfielen außerdem die ständig wachsenden, vom Bund zu tragenden Unterhaltungs- und Wartungskosten von 15 000 bis 18 000 TDM pro Jahr.

Als erster Schritt zur Auflösung der Bundesrohölreserve sind in 1996 2 Mio. Tonnen Rohöl zu verkaufen.